

# Havingness – Schaubild

Ein Vortrag vom 18. Dezember 1952

Dies ist der zweite Nachmittagsvortrag vom 18. Dezember, und wir fahren hier mit diesem Havingness-Schaubild fort.

Nun, Sie denken vielleicht, dass ich zu viel – zu viel Aktion hier veranstalte; ein bisschen viel Randomität für Sie, wenn ich Ihnen diesen Stoff vermittele. Aber ich gebe Ihnen in diesem Vortrag eine Option zwischen zwei Dingen: Ich könnte einfach einige Leute hier audiotieren, und habe das heute Nachmittag vor – aber ich will, dass sich genug Material im Umlauf und in Ihren Händen befindet, sodass Sie tatsächlich einige Extrapolation vornehmen können. Dies ist ein wunderbares Wort „Extrapolation“. Leute schlagen dieses Wort Extrapolation vergeblich in Wörterbüchern nach. Es ist nicht Interpolation, denn das ist "Finde den Punkt zwischen zwei Punkten", und so lassen Sie uns also weitergehen und es entdecken.

Mathematik könnte als "Extrapolation" bezeichnet werden. Es ist, wovon ausgehend Sie wo hinein Berechnungen anstellen. Genau das tun wir in der Gegenwart, sehen Sie, es ist Annäherung. Wir sagen die Veränderung von Havingness voraus und schätzen die Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness ein, wenn wir die Zukunft einschätzen.

Ich möchte, dass Sie über diese Dinge Bescheid wissen, damit Sie sich auf dieser Grundlage eine Vorstellung machen können, und wahrscheinlich werden Sie davon ausgehend einiges sehr interessantes Material entdecken, denn dieses Gebiet ist erst kaum, in geringem Maße erforscht, wenn wir anfangen, von der Veränderungsgeschwindigkeit von Zeit zu sprechen – Zeit als Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness oder Nicht-Havingness.

Nun, deshalb sollte ihr erster und unmittelbarer Wert für Sie in der Therapie nicht übersehen werden, denn dies ist möglicherweise die erste Analyse, die je von Psychose gemacht wurde, die wirklich eine gute, solide, mechanische Analyse ist. Warum ist ein Psychotiker immer in der Vergangenheit? Der Neurotiker ist bestenfalls in der Gegenwart, und die Leute, die geistig gesund sind, kommen sehr gut in der Zukunft zurecht. Sie denken in die Zukunft, durchweg und beständig, und es könnte gesagt werden, dass ein Mensch eigentlich so gesund ist, wie er in die Zukunft denken kann. Warum ist das so?

Das heißt: "Ein Mensch ist so gesund, wie er die Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness und Nicht-Havingness voraussagen und einschätzen kann." *Hmm.*

Solange ein Mensch die Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness und Nicht-Havingness voraussagen kann, ist er geistig ziemlich gesund. Und wenn Individuen unfähig sind, die Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness und Nicht-Havingness vorauszusagen, sind sie unfähig zur Vorhersage und sind geistig nicht gesund. Wenn sie unfähig zur Vorhersage sind, dann sind sie einfach unfähig zur Vorhersage, und was macht das aus ihnen? Eine Wirkung.

Nun, die Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness und Nicht-Havingness könnte als Ursache betrachtet werden. Deshalb ist Ursache also in der Zukunft motiviert. Ursache ist jedoch nicht in der Zukunft, denn das würde bedeuten, dass Ursache Flow und Energie ist. Oh, Unsinn! Sie können nicht Zeit haben ohne Raum, Energie und Objekte. Es gibt keine Zeit ohne diese einzelnen Punkte. Und die – relevantesten dieser Punkte sind -und die beste Einschätzung, die in Bezug auf diese Punkte gemacht wird -ist Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness der ... – Nun, jetzt haben wir das -jetzt lassen Sie uns vorhersagen, was morgen auf dem Planeten Xerxes geschehen wird. Können Sie das vorhersagen? Was wird morgen auf dem Planeten Xerxes geschehen? Nein, denn Sie haben keine Havingness – in Bezug auf Xerxes, das ist alles. Ich will sagen, es gibt keine Gegenwart dort, wie -können Sie also eine Veränderungsgeschwindigkeit dort vorhersagen?

Veränderungsgeschwindigkeit – meine Güte! Wie könnten Sie überhaupt eine Veränderungsgeschwindigkeit vorhersagen, wenn Sie nicht einmal wissen, was sich verändert? Sie könnten die Zukunft nicht vorhersagen, und, soweit Xerxes betroffen ist, gelten zwei Bedingungen: Sie sind nicht interessiert und es beeinflusst Sie nicht direkt; oder, wenn Sie interessiert sind, so beeinflusst es Sie wiederum nicht. Was soll das also?

Erst wenn eine Person an Havingness einer Gegenwart interessiert ist, kann sie non compos mentis hinsichtlich dieser Gegenwart werden. Eine Person muss an Havingness interessiert sein, um geisteskrank zu sein. Und per Definition muss eine Person hier in diesem Universum an Havingness interessiert sein, um geistig gesund zu sein. Sie muss auch an Nicht-Havingness interessiert sein, um geistig gesund zu sein. Hm-hm-hm-hm-hm. Wo führt uns das hin?

Nun, ein unbekanntes Datum beunruhigt Sie in keiner Weise. Der Regierungszustand des Planeten Xerxes oder was morgen dort in einer Publikation von irgendeinem Burschen mit loser Moral gedruckt werden wird, interessiert Sie nicht im Geringsten. Und doch ist es ein unbekanntes Datum.

Und Sie stellen fest, dass Ihr Psychotiker aufgrund eines unbekanntes Datums verrückt geworden ist. Er weiß nicht, was in der Zukunft geschehen wird. Diese Ungewissheit in Bezug auf die Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness und Nicht-Havingness – er wird derart beunruhigt und verwirrt darüber, er kann es nicht vorhersagen, dass er darüber psychotisch wurde. Und solange er ...

Sehen Sie, wohin uns das führt? Interesse. Interesse ist die bestimmende Aktion. Wo es kein Interesse gibt, gibt es keine Geisteskrankheit. Natürlich gibt es dann auch nichts.

Und so bekommen Sie einen interessanten, wenn auch nicht bestimmenden oder enorm weitreichenden gemeinsamen Nenner für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und die Gemütsverfassung in Bezug auf diese, und zwar entsprechend dem Interesse daran: Kümmert es Sie?

Der große Rabelais erzählte eine faszinierende Geschichte, wonach zwei Gestalten in der Schlacht sind; alle schwitzen und das Blut läuft in Strömen und alle schlagen sich, und diese Armeen sind aufeinander gestoßen und ineinander verkeilt, und es wird von Angesicht zu Angesicht und Schlag, Schlag, Schlag gekämpft. Und diese zwei Gestalten ziehen sich aus dem einen oder anderen Grund etwas zurück, um Atem zu schöpfen, und steigen auf einen

kleinen Hügel. Und sie blicken ins Tal hinunter und sie sehen diese winzig kleinen Gestalten unten im Tal, die bewegen sich geradezu wie winzig kleine Puppen, und es wird so unwichtig für sie, dass sie zu lachen anfangen. Und sie lachen sehr herzlich darüber und räkeln sich in der Sonne und soweit es sie betrifft, ist das das Ende der Schlacht.

Möchten Sie wissen, warum Theta-Clearing bei einem Individuum plötzlich eine derartige Veränderung des Gesichtspunktes verursachen kann? Ich fürchte, es ist in diesem Datum enthalten, das ich Ihnen gerade gegeben habe. Die Einschätzung der Veränderungsgeschwindigkeit ist entweder interessant oder sehr interessant oder schrecklich interessant oder: "Oh, meine Güte! Wir sind verloren, wenn nicht ...!" Und dies ist wie "Alles ist ernsthaft und wichtig."

Was bedeutet ernsthaft und wichtig? Ernsthaft und wichtig sind Worte, die hingestellt werden als "intensives Interesse aufgrund von Bestrafung". Und man könnte sagen, Wichtigkeit ist Interesse, ein intensives Interesse aufgrund von Strafe, und es ist umso intensiver, je intensiver man sich die Strafe vorstellt. Derjenige Mensch, der nicht dazu gebracht werden kann, irgendeinen Schmerz aufgrund von Hunger, Regen, Schnee, Eis oder der anderen Dinge zu empfinden, die sie in der Postbehörde haben, wäre nicht in der Lage, irgendeine Strafe zu fühlen – es sei denn die Strafe, gelangweilt zu sein, und dies ist selbst eine Strafe.

Langeweile ist jedoch kein Zustand der Untätigkeit. Es ist ein Zustand von träger Handlung – unentschlossener Handlung – wo Strafen zwar vorhanden und groß sind, aber ein Zustand, in dem man entschieden hat, dass man eigentlich nichts in Bezug auf sie tun kann. Es ist einfach eine Apathie auf hoher Stufe. Und – es gibt eine gewisse Sorglosigkeit, die mit Langeweile einhergeht; es besteht eine Leichtfertigkeit.

Nun, was ist also geistige Gesundheit? Lassen Sie es uns anschauen: Es wäre "Unfähig, die Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness und Nicht-Havingness vorherzusagen, hinsichtlich des Interesses, das man an den Dingen hat, die sich verändern, und hinsichtlich der Strafe, von der man glaubt, dass sie daraus erwachsen wird, wenn man an diesen Dingen nicht interessiert ist." Dies ist eine unhandliche Definition. Sie wird in Größe und Gestalt abnehmen. Aber schauen wir es uns noch einmal an. Geistige Gesundheit wird also dadurch bestimmt, was man gewinnen kann, ausgeglichen dadurch, wie viel man wegen Haben und Nicht-Haben bestraft werden kann, und durch die Unvorhersagbarkeit der Veränderungen, die in Bezug auf Haben oder Nicht-Haben stattfinden mögen.

Das Ziel eines Statik ist, ein Statik zu sein. Das Ziel einer "Ganz-Bewegung" ist, in Ganz-Bewegung zu gehen. Und wenn wir das Wechselspiel eines Statik gegenüber Ganz-Bewegung anschauen, finden wir heraus, dass wir einen theoretischen Punkt von Aktion auf halbem Wege zwischen diesen Bandbereichen haben, wo Strafe existieren könnte, aber nicht alles wegwischen würde, wo Havingness nicht das Wichtigste ist.

Havingness wird für den Psychotiker immer wichtiger, bis er alles weggeben wird oder alles nehmen und festhalten wird und er glaubt Objekte und Worte und alles andere auch. Deshalb ist sein Interesse schrecklich aberriert. Und sein Glaube an Schmerz ist schrecklich aberriert und wenn Sie jemanden bekommen, der sehr psychotisch ist, dann hat er den Körper entweder bis zu einem Punkt verlassen, wo ihm alles geschehen kann oder wo der aller kleinste Kratzer von ihm als Zerstörung sondergleichen betrachtet wird.

Theta-Clearing umgeht einfach das ganze Problem durch Entintensivierung von Havingness, und indem die Strafe des Nicht-Habens oder die Strafe des Habens beinahe vollständig ausgelöscht werden. Es ist kein Rückzug von den Linien, ist kein Aufgeben von irgend etwas, sondern es ist eine Fähigkeit, in Kontrolle und Eigentümerschaft von Dingen zu kommen; und deshalb würde die Stabilität einer Person als Theta-Clear also doch von ihrem Interesse abhängen und von ihrer Einschätzung ihres Körpers und dessen, was Freud das "Alter ego" nannte – allen anderen Besitztümern des Körpers, wie Familie und das Auto und all dies. Haben wir hier einen kleinen Lichtblick?

Aber komischerweise können wir wegen dieser verflixten Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness nichts von diesem Universum abziehen. Dieses Universum wird entweder in die Luft gehen oder sich irgendwie verfestigen, sollte man davon, aus irgendeiner seiner Gleichungen, beispielsweise – sagen wir: eins, zwei, drei, vier, sechs, sieben und acht abziehen -und man würde fünf zurücklassen.

Man würde nicht gehen, nicht wahr?

Oder das Universum würde, wenn man es doch schaffen würde, in die Luft gehen, in Bezug auf welches Gebiet? Die fünfte Dynamik. Sie werden also herausfinden, dass Ungleichheiten des Interesses und ein unausgeglichener Zustand von Interesse bei einem Preclear – deshalb sind wir an "Kann-Nichts" interessiert – schließlich in einer Unfähigkeit resultieren, sich in einem ausgeglichenen Zustand herauszuziehen. Man muss alle acht Dynamiken aus der Gleichung herausnehmen -*sscchhp!* – wenn man dieses Universum verlassen will. Alle acht gleichzeitig. Das Universum würde ihn nie vermissen.

Aber wenn er versucht, alle acht mit Ausnahme von zweien herauszunehmen – *nnnjjaaaa!* Wird es ihn nicht nur vermissen, es wird ihn nicht gehen lassen, sehen Sie, denn das Universum scheint eine Havingness und eine Nicht-Habenheit zu repräsentieren. Es besitzt den Preclear zu einem gewissen Grad. Jedes Mal, wenn er eine Verbindung zu ihm hat, hat es eine Verbindung zu ihm. Jedes Mal also, wenn er sagt: "Nun, mir geht es gut, mit Ausnahme der zweiten Dynamik. Ich scheine noch immer diese Empfindung von diesen Körpern zu wollen, und so weiter. Abscheuliche Sache, diese Körper, aber -*sscchhp!* – zweite Dynamik -*hhhaamm!*" Es bedeutet nicht einfach, dass Ihr Preclear festhält – es bedeutet, dass es einen riesengroßen Strick um seinen Hals gibt und dass er ihn an einem Pfahl festgenagelt hält. Und solange er glaubt, er müsse in diesem Universum sein, um dieser Empfindung zu frönen, solange er etwas Anderes außer sich selbst haben muss, um es loszumachen, oh Junge!

Nun sehen Sie, er besteht als *Homo sapiens* aus vier Teilen. Und wenn es dazu kommt, den Thetan vom Körper abzuziehen, dann glaubt er in dem Zustand, in dem er ist, er müsse einen Körper haben, mit dem er andere Körper genießen kann. Lassen Sie es uns jetzt ein kleines bisschen weiter nach oben ziehen und ihm demonstrieren, dass er keine anderen Körper braucht. Er braucht keinen eigenen Körper, um diese Empfindungen von anderen Körpern herbeizuführen – er muss keinen eigenen Körper haben – er kann sie einfach von jedem beliebigen Körper an jedem beliebigen Ort erhalten. "Nun", sagt dieser Bursche: "das ist großartig!"

Ihr Preclear ist immer noch in diesem Universum festgenagelt, weil jeder dieser Körper eine Verbindung zu ihm legen wird, jedes Mal, wenn er eine Verbindung auf sie legt. Und auf diese Weise kam er die Tonskala überhaupt erst hinunter. Wir müssen es dann verlagern zu "sein eigenes Universum", und er muss fähig sein, Havingness oder Nicht-Havingness auf jeder einzelnen der Dynamiken aufzumocken, besonders dort, wo Interesse im Spiel ist. Er muss in der Lage sein, alles zu erschaffen, woran er interessiert ist, und ein Interesse daran fortzusetzen, um die Havingness und Nicht-Havingness des MEST-Universums loszuwerden.

Niemand empfiehlt Ihnen eigentlich, dass Sie diese Havingness und Nicht-Havingness im MEST-Universum loswerden. Aber ich sage Ihnen einfach, dass das Interesse sie bestimmt, und dass es bestimmt wird durch den eigenen Glauben, dass es nur in diesem Universum existiert – die andere Geschichte, Knappheit; dass es eine Strafe gibt, wenn man das Universum verlässt, und die Strafe des Verlassens wäre die Strafe, nichts mehr zu haben – sehen Sie?

In Ordnung. Dieses Universum ist folgendermaßen aufgebaut: Jedes Mal, wenn Sie etwas in diesem Universum wollen, können Sie es nicht haben. Wenn Sie wirklich etwas lang genug wollen und oft genug einen Outflow darauf machen, dann wird es -natürlich, wenn Sie es tatsächlich bekämen – mit Ihnen nicht übereinstimmen. Und so ist es ein Manöver der enger werdenden Abwärtsspirale. Und mittels Elektronik geht dies weiter abwärts, so wie wir neulich sehr interessant über dieses Problem mit dem Fluss des Gleichstroms gesprochen haben. Es könnte keinen Gleichstromfluss geben, wenn Sie den Gesichtspunkt derart schnell verändern würden, wie Sie die Polarität verändern, und dann würden Sie glauben, Sie würden einen Fluss von Gleichstrom sehen. Nun, dies ist sehr gut – dies ist sehr gut. Ein Bursche hier im Kurs erwähnte dies -sehr interessant. Aber wenn Sie darauf bestehen würden, dass es etwas Derartiges wie einen Gleichstromfluss geben würde und Sie nie Ihren Gesichtspunkt verändern würden, würden Sie niedrigere und niedrigere und niedrigere Potenziale haben. Und je niedriger das Potenzial ist, bekommen Sie einen weiteren Fluss, und dann bekommen Sie ein niedrigeres Potenzial und Sie bekommen einen weiteren Fluss zu ihm, und dann bekommen Sie ein niedrigeres Potenzial, Sie bekommen einen weiteren Fluss zu ihm, und natürlich geht es nirgendwo anders hin als nach unten, und von dort an ist es nichts als Schlamm.

Wenn Sie nun einen Gesichtspunkt haben, der entscheidet, dass Ihr Potenzial hinaufgehen müsste, den ganzen Weg, müsste es ein negativer Gewinn sein, und Sie müssten den negativen Gewinn fortsetzen. Solange Sie dies fortsetzen würden, würden Sie weiterhin die Tonskala nach oben gehen und oben hinaus. Sie müssen es aber auf allen acht Dynamiken machen. Dies ist nicht sehr – nicht sehr schwierig. Es ergibt sich automatisch. Dies ist den vorgebrachten Techniken innewohnend. Innewohnend.

Nun, lassen Sie uns hier noch einmal dieses Schaubild anschauen, und wir finden die Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness und natürlich – wir werden dieses plus und minus hineinsetzen, was Havingness und Nicht-Havingness bedeutet – die Veränderungsgeschwindigkeit davon bestimmt Randomität. Und genau das ist Randomität. Sie haben nach einer Menge Definitionen von Randomität gefragt: Randomität wäre am besten beschrieben als die Veränderungs-Geschwindigkeit von Havingness und Nicht-Havingness. Das ist Randomität. Und wenn Sie Unmengen von Veränderungsgeschwindigkeit wollen, dann wollen Sie Unmengen von Randomität. Wenn Sie Unmengen von Randomität wollen, dann werden Sie

Ummengen von Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness und Nicht-Havingness bekommen. Sie entscheiden: "Nun, mal sehen. Wir werden in eine Menge Aktion hineinkommen. Wir werden diese Teams für den Kampf auswählen, und das bedeutet ..." Und was werden Sie bekommen? Oh, Junge! Sie werden Verlust und Gewinn auf einem unvorhersagbaren Niveau erhalten – jedes Mal. Natürlich werden Sie in einem Universum oder einem Gebiet, das praktisch nur auf Automatik läuft, in den Schlamm gestoßen. *Ho-ho-ho*. Beinahe alles, was Sie in ihm tun, bringt diese automatischen Reaktionen in Gang. Automatismus ist wirklich vorhanden. Automatismus ist in solchem Ausmaß vorhanden, dass Sie die Wechselwirkungen der acht Dynamiken nicht regulieren können, und als Ergebnis können die acht Dynamiken -und zwar alle acht Dynamiken -in jedem Partikel dieses Universums gefunden werden, egal welche Form dieses Ding annimmt, und Sie werden alle acht finden. Es ist nicht nur so, dass Sie alle acht in einem Menschen finden.

Und diese "alle acht" ist Ihr Oktaeder des Füllens von Raum – einfach als beiläufige Bemerkung. Man übersetzt es in Raumcharakteristika ebenso wie in Partikelcharakteristika, denn, sehen Sie, Ihr Oktaeder ist gar keine Partikelcharakteristik. Es ist ein – was Sie als (in Anführungszeichen) "womit man Raum füllt" bezeichnen würden; es wäre die Formen, welche Raum füllen.

Sie werden keine großartige Arbeit dabei leisten, Ihren Preclear herauszuziehen, wenn er noch immer etwas hat, das ihn richtig intensiv auf dieser Tonskala festnagelt, und Sie nichts darüber wissen. Was ist diese Tonskala? In dem Maße, wie diese Tonskala abfällt, ist es ARK -es ist eine Menge andere Dinge. Etwas Anderes, das wichtiger für Sie ist -es ist Zeit. Es ist der Glaube an seine Fähigkeit, die Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness und Nicht-Havingness vorherzusagen.

Und bei 1,5 hat jemand seine Fähigkeit verloren, nicht zu haben. Sehen Sie, es ist eine Fähigkeit. Er hat seine Fähigkeit verloren, nicht zu haben, deshalb muss er alles haben, und dies gibt Ihnen ein enormes Festhalten, und dies gibt ihm diese enorm eigenartige Einstellung gegenüber all diesen verschiedenen Dingen. Nun, was geschieht bei 1,1? Diese Person hat ihre Fähigkeit verloren zu haben und sie betreibt ein enormes Zerstreuen -Entschuldigung, bei 1,0, Angst, betreibt sie ein enormes Zerstreuen und es ist alles "nicht-haben, nicht-haben, nicht-haben, nicht-haben, nicht-haben" - sehen Sie? Sie hat ihre Fähigkeit verloren, zu haben. Jetzt lassen Sie uns die Tonskala hinuntergehen, und wir werden jemanden in Gram finden, und wir finden heraus, dass er wieder ein wenig von der Fähigkeit wiedergewonnen hat, zu haben und nicht zu haben, (und dann ist er diesbezüglich in Gram gegangen), und wir finden jemanden, der seine Fähigkeit, nicht zu haben, wieder verloren hat. Nun was, in Mock-ups - gut, wie werden Sie diese Person finden? Diese Person wird in der eigenartigen und wunderbaren Manifestation davon stecken, einfach nicht zu haben. Diese Person kann ein "Nicht-haben" nicht ertragen und jetzt kann sie es nicht ertragen, weil ihr Interesse an Haben derart intensiv ist, und die Werte, die sie zuordnet, und die Strafen, die für sie als Ergebnis davon, nicht zu haben, erwachsen, sind derart übertrieben, dass sie natürlich nichts loslassen kann.

Was geschieht also, wenn Sie jemanden haben, der in Gram auf der Tonskala ist? Nun, es ist sehr interessant herauszufinden, dass alles, was Sie tun müssen, darin besteht, Stufe IV zu auditieren, und das wär's, er ist -Sie werden ihn davon heilen – Stufe IV. Und dies ist Ausbalancieren von Flows. Es bringt seine Fähigkeit, nicht zu haben, in Ordnung.

Den ganzen Weg die Tonskala hinauf bringen Sie bei Leuten einfach abwechselnd ihre Fähigkeit, zu haben und nicht zu haben, in Ordnung, indem Sie sie Mock-ups machen lassen. Sie können die Veränderungsgeschwindigkeit dieses Universums nicht durcheinander bringen, aber Sie arbeiten nicht wirklich mit Energie. Ihr Preclear ist nicht Energie. Er ist eine Fähigkeit, Energie zu produzieren – Raum, in den sie hineingesetzt werden kann. Solange Sie mit diesem Material vom Mock-up-Standpunkt aus arbeiten, geht er direkt auf der Tonskala nach oben. Warum? Sie verändern seine Ideen.

Denken entwickelt sich also aus sich selbst – ich sagte Ihnen ein bisschen früher, dass man das hat, worauf man Energie verwendet; oder dass man das, worauf man Energie verwendet, nicht hat. Sie können Energie darauf verwenden, etwas loszuwerden, und das bedeutet, dass Sie es haben werden, oder Sie verwenden Energie darauf, es zu haben, und das bedeutet, dass Sie es verlieren werden.

Mit anderen Worten, Sie bekommen ein Objekt, welches der Umkehrvektor dessen ist, was es sein soll, und was bekommen Sie dort? Sie bekommen, dass die zukünftige Zeitspur von jemandem fest ist. Das klingt für Sie komisch, aber sehen Sie, in Anbetracht der Tatsache, dass es keine Zukunft gibt, hat er seine Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness verändert und er schaut auf die Zukunft und die Zukunft selbst hat Festigkeit angenommen.

Nun, diese Person kann ihre Postulate nicht verändern. Warum kann sie ihre Postulate nicht verändern? Sie steckt in Energie fest. Sie macht sie innerhalb von erschaffener Energie und sie hat – sie operiert tatsächlich in einem mehr oder weniger festen Gebiet, wenn sie denkt. Sie schiebt Partikel umher, also kann sie ihre Postulate natürlich nicht verändern. Jeder Preclear, den Sie in die Finger bekommen, wird in gewissem Maße unfähig sein, seine Postulate ohne weiteres zu verändern. Und als Endergebnis davon kann er, solange er seine Postulate nicht verändern kann, natürlich seine Einstellung nichts gegenüber verändern. Und solange sein Verstand in der Idee hängt, dass diese Zukunft fest ist, hier drüben im Gebiet z. Solange dieses Ding fest ist, versucht er ständig, die Veränderungsgeschwindigkeit zu verhindern oder zu fördern, und es veränderte sich nicht für ihn.

Er bekommt also etwas Festes, das sich nicht verändert, und dies ist ein Mock-up – ein Symbol für die Zukunft – dieses Stück Energie. Fest! Nach einer Weile ist es beinahe wie Materie und Sie werden diese Manifestation sehr fest finden.

Was tun Sie also mit der Zukunft? Wenn Sie die Zukunft finden können ... Übrigens: "Schau selbst umher und sage: Wenn ich etwas voraussage oder versuche, vorauszusagen, in welche Richtung schaue ich dann?' In Ordnung, jetzt lass uns deine Zukunft in dieser Richtung sehen. Wirf einen Blick darauf und schau, ob du deine Zukunft in dieser Richtung siehst oder siehst, was du in der Vergangenheit zu sehen versucht hast oder worauf du normalerweise stößt, wenn du versuchst, deine Zukunft zu sehen. Und jetzt mach es rot; dann mach es blau; dann mach es grün; dann mach es weiß. Und dann mach es größer, dann mach es kleiner." Ich vermittele Ihnen einfach die Übung. Jetzt setze es hinter dich. Jetzt gib ihm die Form eines Korkenziehers" – und das ist jetzt eine G-Torsions-Zukunft-Havingness.

"Und mach es violett, und dann mach es schwarz. Und jetzt setze es hier nieder an die Ecke des Vortragspodiums. Jetzt gib ihm die Form einer Schleife und lege es in eine Schachtel mit einem Lavendelband" – denn das ist nicht Ihre Zukunft. Das ist ein Haufen Energie,

den Sie schrittweise aufgebaut haben, in der Bemühung, die Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness vorauszusagen. Sie werfen ständig – in Richtung Veränderungsgeschwindigkeiten von Havingness – eine gewisse Menge Energie und jeder kleinste Teil dieser Energie hat die künstliche und abstrakte Kennzeichnung "Zukunft". Und es ist – keine zukünftige Energie; es ist gegenwärtige Energie.

Und wenn wir die Zeitspur hier entlang schauen, finden wir heraus, dass das Gebiet z fest wird und sehr leicht mit dem Gebiet y verwechselt wird, und dann wird dies sehr leicht verwechselt mit – denn Sie sehen, dass das alles feste Objekte sind – dem Gebiet x. Sehen Sie das?

Ein Psychotiker wird daher natürlich unfähig, bei der Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness zu differenzieren, weil die Zukunft fest ist; deshalb ist die Zukunft die Gegenwart; und natürlich ist die einzig wirkliche Festigkeit, die es gibt, die Vergangenheit, und daraus folgt natürlich, dass er in der Vergangenheit sein muss. Und er ist auf der Gradientenskala dieser Partikel, welche Sie – viele von Ihnen ... Wie viele von Ihnen haben diese Partikel übrigens beobachtet? Mit anderen Worten, ganz schön viele von Ihnen. Es gibt dort eine Richtung. Es gibt dort irgendwo eine Masse. Sie bearbeiten es einfach wie Sie irgendeinen anderen einzelnen Punkt bearbeiten, den Sie haben. Sie haben dies: eine Menge Ihrer Preclears werden dies haben.

Nun, Sie haben somit eine Ablagerung. Nun, denken Sie daran, dass es eine Nicht-Haben-Ablagerung sein könnte. "In der Zukunft werde ich nicht haben. In der Zukunft werde ich nicht haben. In der Zukunft werde ich nicht haben. In der .Zukunft werde ich nicht haben. In der ..." und plötzlich haben Sie es nicht. Sie haben diese Partikel nicht. Sie sind genau dort, aber Sie haben sie nicht. Sie tragen alle ein "Zukunfts"-Schild an sich, und es besagt: "Dies ist die Zukunft und du bist im Begriff, davon niedergemetzelt zu werden." Und wissen Sie, dass Sie in perfekter Kontrolle dieser Energiemasse sind? Sie gehört Ihnen. Und indem Sie diese Energiemasse *S* abziehen, machen Sie dasselbe, wie wenn Sie ein Mock-up machen, denn Sie haben dies dem Universum hinzugefügt. Deshalb steht es Ihnen frei, die Energiemasse abzu ziehen.

Nun, genau dort geht Ihr Individuum offensichtlich die Tonskala nach unten, und diese Abstufungen auf der Tonskala könnten mathematisch als auf Energieeinheiten liegend beurteilt werden, die eine feste Ablagerung geworden waren, mit der Bezeichnung "Zukunft" darauf.

Wie viele Energieeinheiten, die sich in dieser festen Ablagerung befinden, tragen das Schild "Zukunft"? Und Sie bekommen also schließlich wie viele – wie viele Einheiten, wie viel Masse dort ist. Sie sind unten bei 1,5. Junge, dieser 1,5er, – hm! Die Zukunft ist fest. Er kann es sich nicht leisten, in der Zukunft nicht zu haben, deshalb ist sein ganzes Denken nicht auf konstruktive Aktion gerichtet, wie sie voranschreitet, sondern auf sehr zerstörerische Aktion. Und er denkt die ganze Zeit:

"Mal sehen, ich halte hier an der Gegenwart fest. Ich halte an der Gegenwart .fest. Nun, ich kann an der Gegenwart festhalten" – er hat sich das selbst bewiesen. - "deshalb, all diese Nicht-Haben, Nicht-Haben, Nicht-Haben, Nicht-Haben, Nicht-Haben ..." Und irgend-

jemand spaziert herein – "nicht-haben"; irgendjemand spaziert auf ihn zu, er will sie nicht; irgendetwas sonst spaziert auf ihn zu, er will sie nicht.

Wenn er das entscheidet, sehen Sie, dann hält er sie unmittelbar fest. Umkehrvektoren, denn er ist ein großes – er ist ein Opfer von Flows, deshalb hat er schließlich alles Schlechte und alles Gute, und er sagt, dass es alles Zukunft ist. Dann ist es feste Masse. Die Zukunft ist also fest. In "*Pogo*" heißt es, "In welcher Richtung liegt Dienstag?" und es wird ihm sehr, sehr nachdrücklich gesagt: "Genau vor deiner Nase!" Nun, das ist ziemlich zutreffend.

Hier haben wir also das  $x, y, z$ , wobei  $y$  die Gegenwart wäre. Und genau deshalb beginnen Leute, an lineare Zeit zu glauben und deshalb beginnen ihre Faksimiles in "der Gegenwart" aufzulaufen und sich abzulagern, denn offensichtlich ist die Zukunft fest; wenn Sie also anfangen, die Zukunft anzusprechen, wenden Sie sich daher offensichtlich an ein festes Objekt. Und wenn Sie dieses feste Objekt namens "die Zukunft" ansprechen ...Sehen Sie, er widmet all diese Energie dem Denken über die Zukunft, und all diese Energie ist immer noch dort in einer Ablagerung.

Und je fester das wird, desto mehr wird es wie die Gegenwart. Und Sie werden diese Leute bekommen, die gerade, wie sie anfangen, die Tonskala nach unten zu gehen, sagen: "Nun, die Dinge in der Zukunft werden genauso sein, wie sie jetzt sind." Konservatismus. "Alles wird genau so sein wie jetzt. Nichts wird sich ändern." Sie werden es schwer mit diesen Leuten haben, wenn Sie nicht wissen, was ich Ihnen jetzt sage. Sie werden es schwer haben, jemanden ein kleines bisschen zu verändern. Sie werden darüber rätseln, warum dieser Preclear sich nicht ändern will. Nun, dieser Preclear wird sich nicht verändern, weil dieser Preclear sich nicht verändern kann, denn er weiß, dass er direkt dort sitzt und in die Zukunft schaut.

Wenn Sie ein E-Meter darauf ansetzen würden, würden Sie herausfinden, dass diese Zukunft so viele Ergs Energie sind, und es ist eine Ablagerung und deshalb ein Stück Materie. Und wenn er ziemlich psychotisch wird, dann wird das Stück Zukunft neurotisch, dann ist das Stück Zukunft die Gegenwart, denn die Gegenwart ist fest.

Und er muss irgendwo in diesem Bereich dort denken. Er fängt an, mit Faksimiles .zu denken, wie ich Ihnen auf dieser grafischen Darstellung zeigte, diesem Rad. Er denkt mit Faksimiles, er denkt nicht mit Postulaten.

Er denkt nicht: "Mal sehen" – er sagt sich selbst nicht einmal: "Mal sehen, wie will ich Dinge?" Nein – nein. Das ist weit oben. Er sagt: "Es werde Licht. Hmm, das ist schön: Licht. Hmm-hmm – genieße diese Bewegung für eine Weile." Nun, er kann dies genießen. "Lass uns etwas Dunkelheit dort einführen", und los geht's.

Wenn er nun ziemlich neurotisch wird, (die Gegenwart) – wenn er die Energie auf die Gegenwart verwendet und auf den Versuch, alles in der Gegenwart stabil zu halten, dann weiß er, dass er nichts hier draußen in Bezug auf die Zukunft voraussagen kann, denn er hat die Zukunft genau hier. Und je mehr er diese Dinge verändert, die genau vor seiner Nase sind, desto schrecklichere Dinge geschehen ihm, wenn er nach vorn geht in die – welche Zukunft hat er an die Stelle von Zukunft gesetzt? Er hat eine Zeitablagerung gemacht, das heißt eine Havingness, direkt vor ihm, und dann versucht er, dies zu verändern, anstatt seine Zustände zu verändern.

Denn die Zustände, die er versucht, entlang aller acht Dynamiken vorauszusagen, beweisen ihm überzeugend, dass sie unveränderbar sind und dass sie unvermeidbar sind und dass die Götter es tun und er es nicht tut und niemand es tut. Und dass das Ausmaß an Veränderung, die Wechselbeziehung der acht Dynamiken durch ihn unveränderbar ist und unvermeidbar und sowieso einfach weitergeht.

Und das ist eine Menge Quatsch, denn ein Bursche kann hinausgehen und seine Zukunft völlig verändern. Es hängt einfach davon ab, wie stark er in Kontakt mit den existierenden acht Dynamiken des MEST-Universums ist, wie er seine Fähigkeit, die Zukunft zu verändern, steuern und reduzieren wird, oder wie viel Glauben er anderen Individuen schenken möchte, dass er davon absehen soll, die Zukunft zu verändern. Und das ist alles dazu. Die Zukunft wird eine Ablagerung und dann wird diese Ablagerung gewissermaßen fest, und sie ist natürlich in der Gegenwart, denn es ist ein Zustand von fester und sich nicht verändernder – es ist ein Zustand von sich nicht verändernder Havingness.

Und das geht in die Vergangenheit, und der Betreffende hat Faksimiles in Restimulation und dort steckt er. Und er hat natürlich ein Stück Energie, das er – er hat das alles mit Energie durcheinander gebracht, von der er sagt, dass es zukünftige Energie ist, es ist aber vergangene Energie und bereits geschehen. Das ist Übereinstimmung mit dem MEST-Universum.

Nun, das ist Ihre – das ist die Abhandlung über die Tonskala. Sie können demnach damit rechnen, dass, wenn eine Person die Tonskala nach unten geht, die Zukunft für sie immer unveränderlicher oder fester aussieht oder unvermeidbarer und dass sie immer mehr zu Fall gebracht wird und es immer mehr Schmerz und Strafe gibt und immer weniger Wünschenswertes.

Oben auf der Tonskala sieht die Zukunft also wünschenswert aus, denn die Person glaubt, sie kann das Ausmaß an Havingness verändern. Die Gegenwart wird in dem Maße schrittweise nicht wünschenswert, wie die Person herausfindet, dass sie es nicht tut; und so setzt sich die Vergangenheit durch und absorbiert ihr Interesse. Und in dem Maße, wie sie die Tonskala hinuntergeht, könnte man sagen, dass der obere Teil der Tonskala die nächsten tausend Jahre für die Menschheit ist. Der obere Teil der Tonskala wären die nächsten tausend Jahre, und das wäre tatsächlich die Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness und Nicht-Havingness in den nächsten tausend Jahren von Havingness.

Und der Bereich unmittelbar darunter wären die nächsten Dutzend Jahre, und der Bereich unterhalb davon wäre dieser kommende Monat, und dann gäbe es morgen, und dann gäbe es heute und alles – es ist Ungewissheit. Was ist eine Ungewissheit? Eine Ungewissheit ist ein "Vielleicht", und das ist eine Unentschlossenheit, dies ist ein doppelter Flow. Und was ist ein festes Stück Materie? Eine Materie ist ein festes Stück Verwirrung und Chaos, und dies hat doppelte Vektoren und natürlich ist Materie selbst das größte "Vielleicht", das es gibt – Unentschlossenheit.

Es gibt nichts, was sich in eine bestimmte Richtung bewegt, und es gibt nichts in Ausrichtung damit, das ist Chaos. Eine Unentschiedenheit ist "Ja" in diese Richtung und "Nein" in jene Richtung, die sich gegenseitig aufheben, und man bekommt keine Aktion.

Wenn Sie Ihren Preclear in einem großen "Vielleicht" sehen möchten, dann bekommen Sie etwas für ihn, an dem er sehr interessiert ist, die Sache, an der er am meisten interessiert ist, wobei er davon überzeugt ist, dass er Gefahr läuft, bestraft zu werden; dann haben Sie einen ungeheuer verwirrten Burschen vor sich.

Sowie Sie also die Tonskala hinuntergehen, fängt er an zu glauben, dass Schmerz-Schmerz-Schmerz-Schmerz -Schmerz aus Kraft besteht, und die schweren Bandbereiche herrschen auf dem unteren Teil der Tonskala vor. Obwohl alle Bandbereiche vorhanden sind, ist aller Schmerz vorherrschend.

Zu diesem dann – und oberhalb davon, müssen Sie über einem gewissen Niveau sein, um Vergnügen zu empfangen, oder Sie müssen Vergnügen des Typs erhalten, der im Bandbereich liegt; und die Erfahrung davon, der Bandbereich selbst zu sein oder den Bandbereich um seiner selbst willen zu handhaben und Kraft in ihm zu verwenden, ist natürlich ebenfalls ein Vergnügen. Eine sehr eigenartige Art von Vergnügen.

Mit anderen Worten, es liegt eine Menge Vergnügen darin, jemanden zu strangulieren, fühlt der 1,5er; oder er 1,1er würde eine enorme Freude aus der Idee beziehen – er könnte enorm viel Vergnügen dabei empfinden – er müsste zuerst interessiert sein und überzeugt sein, dass er es tun könnte, um diese Aktion durchzuführen – jemanden sehr geschickt zu vergiften. Und wenn sie – wenn diese Person hoch auf Ästhetik ist -ein 1,1er und hoch auf Ästhetik – es könnte einen 1,1er niedrig in Bezug auf Ästhetik und einen 1,1er hoch in Bezug auf Ästhetik geben und so weiter, und den 1,1er, der gewissermaßen null und neutral ist. Das ist es, woher Sie Ihre Randomität in Bezug auf Persönlichkeit bekommen; es geht einfach darum, welche Bandbereiche von Wahrnehmung und Aktion sie verwenden.

Nun, dieser 1,1er würde das Gift in eine Rose tun und die Rose in ein Weinglas tauchen und als rührende kleine Geste, sodass der Liebhaber es ganz austrinken könnte. Der 1,1er könnte dann sagen: "Oh, Liebling! Was ist los mit dir? Schmerzt dein Magen?" Typisch. In Ordnung.

Vielleicht verstehen Sie also, dass die Vergangenheit fest ist und die Gegenwart irgendwie nebulös fest und die Zukunft für den Psychotiker nicht existiert, weil für den Psychotiker die Vergangenheit fest ist und dies die einzige Festigkeit ist, die er hat. Warum? Er kann nicht mehr durchdringen als seine unmittelbare eigene Umgebung, und das ist feste Energie. Er hat keine weitere Durchdringung als seine eigene Energie. Er kann nicht in weiteren Raum hinaus vordringen als das, deshalb ist er im Raum nach unten gezogen, er ist sehr, sehr in sich selbst zentriert, und so geht er dahin. So ist das. In Ordnung.

Der Neurotiker findet die Gegenwart fest und ab und zu überzeugt er sich davon, dass sie fest ist, indem er sich selbst kneift. Dies betrachtet er als Überzeugung. Und er ist immer noch ausreichend unter Strafandrohung, er ist schrecklich unter Strafandrohung – sodass er bestraft werden kann, wenn er nicht diese Festigkeit in der Gegenwart hat. Und Ihre Person, die wirklich geistig gesund ist, die sich die Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness überlegen kann, sie voraussagen kann oder eine Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness und Nicht-Havingness verursachen kann, handhabt natürlich die Zukunft. Sie kann nicht nur die Vergangenheit handhaben (das weiß sie), sie kann die Gegenwart handhaben,

und sie kann natürlich in breitem Rahmen die Zukunft handhaben, denkt sie. Und sie ist daran interessiert, es zu tun -interessiert an der Handhabung dieser Zukunft.

Die Menge an Anstrengung, die sie in die Zukunft investieren wird, hängt von ihrer Menge an Interesse an der Zukunft ab. Somit haben Sie eine Person, die hoch auf der Tonskala ist und auf dem Olymp sitzt und absolut nichts tut, und eine Person, die ziemlich hoch auf der Tonskala ist und überall von sagenhafter Randomität umgeben ist, immer noch hoch auf der Tonskala, aber in Aktion im Hinblick auf die Zukunft, und worin bekommen Sie einen Unterschied? Sie bekommen einen Unterschied der Veränderungsgeschwindigkeit für das Individuum. Der Bursche auf dem Olymp ist an keinem anderen Punkt auf der Tonskala; er hat einfach nicht so viel Interesse daran wie der Bursche, der in Aktion ist. Und das Interesse ist zufälligerweise nicht psychotisch oder neurotisch oder irgendetwas sonst. Es spielt keine Rolle, woran Sie interessiert sind oder wie sehr Sie daran interessiert sind; es spielt eine Rolle, wie gut Sie in der Lage sind, etwas zu handhaben, nachdem Sie Interesse daran entwickelt haben.

Das ist es, wovon Eltern glauben, dass es mit Kindern verkehrt ist. Ein Kind entwickelt Interesse an Chemie und möchte einen Chemiekasten. Es ist sehr interessiert an Chemie und es bekommt den Chemiekasten und es ist noch immer sehr interessiert an Chemie, aber seine Fähigkeit, die Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness in Bezug darauf einzuschätzen, ist irgendwie schlecht. Und es beginnt in dem Augenblick auf ein Nicht-Haben zu stoßen, sowie es das Haben bekommt. Und natürlich fangen die umgekehrten Vektoren an, es zu treffen, und es ist nicht länger daran interessiert. Hmm.

Nun, Eltern sagen, sie sollten weitermachen und in ihren Interessen beständig sein. Und der Grund, warum sie dies tun sollten, ist, weil Eltern nicht verändern, nicht wahr? Und sie betrachten dies als große Tugend.

Nicht-Veränderung ist keine Tugend. Und wenn Sie anfangen, eine Gesellschaft anzugehen und sie zu oft auf dem Gebiet der Ziele zu verändern, wird sie rebellieren. Aber Sie können Ziele überall verändern. Einige der Oldtimer-Piloten veränderten normalerweise die Ziele von Küste zu Küste und um die Welt und derlei, und jedermann war ungeheuer, sagenhaft daran interessiert. Warum? Nun, die Veränderungsgeschwindigkeit war sehr schnell.

Und es war oberhalb ihrer Stufe der Veränderungsgeschwindigkeit, und jemand schien in der Lage zu sein, dies loszuwerden, und mit dieser Veränderungsgeschwindigkeit davorkommen; so wurden sie also sehr interessiert daran. Warum? Nun, sie wollten selbst eine höhere Veränderungsgeschwindigkeit. Aber sie wagten es nicht, selbst eine höhere Veränderungsgeschwindigkeit zu haben. Deshalb wurden sie sehr interessiert in dieser Richtung.

Nun, der Oldtimer-Pilot konnte das tun, aber lassen Sie uns jemanden nehmen, der sehr nahe der Statikstufe verändert. Ich habe wie verrückt Dinge nahe der Statikstufe verändert, einfach durch Veränderung des Wachstums. Natürlich wächst eine Idee nicht; Sie werden auf einer bestimmten Stufe einfach immer mehr gewiss und es kann mit der Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness und Nicht-Havingness näher in Verbindung gebracht werden. Und ehe Sie sich's versehen, können Sie entweder auf der Statikstufe oder auf der Stufe von Energie-Flows existieren – eines von beiden. Leute werden verstimmt, weil Sie Ideen auf dieser Stufe verändern; sie werden – wie auch immer -mehr verstimmt. Sie werden

wirklich verstimmt, weil sie sich einem Statik gegenüber sehen, sie haben eine gespenstische Vorstellung, dass es dort ein Statik geben muss, denn es ist Theta, oder? Und es ist wahrscheinlich bewegungslos.

Stimmt, es ist bewegungslos. Aber wenn es in das Feld von Energie eintritt, demonstriert es die Tatsache, dass es nicht bewegungslos ist und eine Bewegung damit verbunden ist – sie werden sehr verwirrt.

Die eine Sache, die Sie nicht tun sollten, ist, Ihre Meinung zu ändern. Sie können fast alles ändern, aber ändern Sie um Himmels willen nicht Ihre Meinung. Man wird das in vielen Banken finden.

Ihre Tonskala ist also auch eine Einschätzung, wie lange es dauern wird, die Zukunftseinschätzung dieses Individuums zu verändern. Je niedriger die Person auf der Tonskala ist, desto länger wird es natürlich dauern. Warum? Sie nehmen denselben Prozess, Sie bekommen immer mehr Faktoren, die hineinspielen, welche die beteiligte Materie verändern. Die Energie hat sich in großem Maße in Materie verwandelt, und da haben wir es.

Somit haben wir hier vielleicht ein besseres Verstehen davon, was Sie vor sich haben, wenn Sie sich dem Zustand eines Preclars gegenübersehen. Er versucht, sich selbst oben zu halten, indem er an vielleicht einer Dynamik interessiert ist oder noch einer Dynamik. Er ist nicht allgemein an allen Dynamiken interessiert. Sie können ihn mit Interesse zu beinahe allem hinführen. Das können Sie. Sie können alles anführen. Sie können Nationen in Zerstörung führen. Sie können Planeten zur Hölle und zurück führen mit dem verrücktesten Themeninhalt, den man sich vorstellen kann – so lange eine Interessenstufe aufrechterhalten wird. Nehmen wir einen soliden festen Themeninhalt, der eine sehr knappe, genaue Einschätzung der Situation ist, und ziehen wir das Interesse davon ab. Schmücken wir es nicht lebhaft aus. Dann werden Ihre Leute, die wirklich spinnen, ihm keine Aufmerksamkeit schenken. Warum? Nun, sie haben kein Interesse daran, denn sie können das nicht mit irgend etwas Anderem in Verbindung bringen, sie können es nur identifizieren und sie können Kraft gehorchen, und das ist praktisch alles.

Sie können also direkt durch eine Gesellschaft spazieren und solange Sie nichts Interessantes in das Material einführen, können Sie es in Stücke reißen. Aber sobald Sie etwas einführen wie " Vierundsiebzig Trillionen Jahre alt " wird irgendein Magazin es aufgreifen. Es ist interessant -es wird interessant. Das ist die Wahrheit.

Das wird sich herumsprechen. Die Leute werden anfangen sich zu wundern: "Also, das ist Unsinn!" oder: "Wie kann das angehen?", aber sie fragen sich, warum *Time* es druckt und so weiter. Sie werden verstimmt darüber. Aber Sie haben ein Maß an Interesse eingeführt.

Nun, von diesem Punkt an fängt es an, etwas hektisch zu werden, da Ihre Interessensstufe anzuwachsen beginnt. Nun, Junge, wenn die Interessensstufe anfängt anzuwachsen, dann sollten Sie besser – was ich einst nicht war -sehr gut auf einem Statik lokalisiert sein, was Ideen betrifft. "Man macht so ...und soundso."

Mit anderen Worten, das Nicht-Bewegungsding namens Idee sollte nicht allzu sehr Veränderung unterworfen sein. Und so sollten Sie ein gutes, umfassendes, funktionierendes, präzises Wissensgebiet haben, das dort ist, dort bleiben wird und fortbestehen wird und das

nicht irgend welchen Fehlinterpretationen unterliegt, denn warum? Es hat eine funktionierende, routinemäßige, leicht verständliche Anwendung.

Und in dem Moment, wo Sie das tun, wenn Sie anfangen, Interesse in der Gesellschaft generell aufzuwühlen -Interesse – und Sie eine statische Idee haben, dann kann diese Gesellschaft sich verändern. Wenn ich sagen kann, dass eine Welt mit Interesse zur Hölle und zurückgeführt werden kann, Sie können alles verpacken, egal was für einen Müll- alles -und es in gewisse Töne hüllen und es wird gekauft werden, ohne Frage!

Gelehrtensprache ist einfach eine Methode, alte Kamellen hochzupäppeln. Leute kaufen auf dem Gebiet der Wissenschaften kein Wissen oder Wahrheit, sie kaufen die Tonskala. Und sie haben das Gefühl, dass Wissenschaft bei 3,0 auf der Tonskala sein sollte. Es gibt einfach derart viel Einschätzung der Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness. "Und wir wollen zwar keine wirkliche Verantwortung dafür übernehmen, doch gelegentlich wurde geäußert, dass und so weiter ...". Man kauft die Tonskala.

Dies ist vielleicht für niemanden ganz so lächerlich, wie es für einen Schriftsteller ist. Ein Schriftsteller kann das anschauen und es gibt nichts, das ihn erstaunt. Er hat das lange gemacht. Wie spricht Professor Blink in der Geschichte? Der Schriftsteller weiß es. Er etabliert überall Tonskalen, auf und ab und hin und her und rundherum.

Er muss das tun, um irgendeine Randomität von Charakterisierung zu haben. Er muss Leute charakterisieren, wie Leute glauben, Leute zu kennen. Ein Schriftsteller schreibt nicht darüber, wie Leute sind; er schreibt darüber, wie Leute glauben, dass Leute sein sollten, wenn über sie geschrieben wird.

Ein Dialog ist nicht, was Leute sagen, sondern die Dinge, von denen Leute glauben, dass Leute sie sagen sollten, wenn über sie geschrieben wird. Dies ist höchst bedingt. Und so könnten wir unter irgendeinem Vorwand ein Buch herausbringen – über irgendein x-beliebiges Thema, irgendein Thema und wenn es richtig, auf der richtigen Tonstufe geschrieben wäre, glauben Sie mir, es könnte der Wälzer auf dem Gebiet werden. Alles, was Sie tun müssten, wäre, Stil zu studieren.

Was zum Teufel hat Ästhetik damit zu schaffen, bei Wissen hereinzuplatzen?

Nehmen Sie sich in Acht vor Wissen, das zu sehr in Ästhetik eingekleidet ist. Wissen ist das Ding, von dem aus Sie in der Lage sein sollten, Ästhetik abzuleiten, zu erlangen und aufzugeben. Wenn Sie auf einer hohen Stufe von Wahrheit sind, können Sie Ästhetik in enormem Ausmaß erwerben oder Über Bord werfen, denn zu dieser Wahrheit kann möglicherweise Interesse hinzugefügt werden. Aber wenn Sie nur auf Ästhetik sind und Sie dort nichts als Ästhetik finden ...Denn was anderes ist etwas Geschriebenes als Ästhetik? Sogar wenn es in der *Encyclopaedia Britannica* erscheint, hat es eine gewisse ästhetische Ausgewogenheit oder nicht.

Wissen Sie, dass es auf dieser Welt viel Raum für eine gute Datenzyklopädie gibt? "Wie stellt man Penizillin her? Man stellt Penizillin her, indem ..." Nein – "In der Frühzeit der chemischen Forschung wurde vermutet, dass, wenn gewisse Bakterien bakterisiert würden, sie so bakterisiert würden, dass die bakteriologische Bakterisierung nahezu unmittelbar stattfand. Aber später wurde herausgefunden, dass man es etwas hinauszögern konnte. Und Professor Wumpf sagte (obwohl dem von Professor Schlachtbuff widersprochen wird), dass die frühen

Annahmen zu diesem Thema nicht von den alten Griechen unterstützt waren. Wenn wir dieses Gebiet natürlich eingehender studiert haben – Sie armer Narr! Sie könnten dieses Gebiet unmöglich verstehen! Wir müssen es für Sie deuten, Sie Narr!" Das steht dort nicht geschrieben. Das ist einfach da.

Wenn man damit fertig wird, fragt man sich: "Wie zum Teufel macht man dieses Zeug?!" Es war eine Tortur für mich, denn ich war dabei, das nötige Kleingeld und die Havingness zu erarbeiten, die in dieser Gesellschaft nötig waren, um die Dianetik, Scientology und ein Studium des Verstandes hervorzubringen. Es gab niemanden sonst, der dort Geld hineinstecken wollte. Ich musste Geld hineinstecken, deshalb verdiente ich das Geld, um es dort hineinzustecken.

Nun, ich kann – man kann immer Geld verdienen. Es zu machen, ist das Leichteste auf der Welt. Manchmal wird man ein bisschen knapp; ein paar Wochen lang muss man vielleicht Schuhleder kauen oder so, oder wie Charly Chaplin es tat, als er seinen Schuh aß und so weiter. Aber worauf es bei irgend einer dieser Ästhetiken ankommt, ist, dass es entweder Daten gibt, oder es gibt eine Ästhetik.

Wenn Sie einfach dasitzen würden -Sie versuchen nicht, Scientology zu lehren, Sie versuchen nicht, irgendjemandem von Scientology zu erzählen, sondern Sie verwenden Scientology lediglich, um eine Betriebsamkeit auf die Beine zu bringen oder Preclears zusammenzusetzen – Ihre Veränderungsgeschwindigkeit von Havingness und Nicht-Havingness hängt in großem Maße von Ihrer Ästhetik ab, nicht der Zurschaustellung Ihres Wissens.

Ihre Havingness und Nicht- Havingness wird demnach von der Interessensstufe verändert, die Ihnen gegenüber hervorgebracht wird, und Interesse wird durch Ästhetik eingeladen, nicht durch Wissen. Das ist der Grund, weshalb es derart wenige sind, die das Gebiet je erlernen werden, es sind wirklich sehr wenige von allen Wesen, die es gibt. Sie können das Wissen nehmen, wenn Sie dieses Wissen gut kennen, Sie müssen das Wissen nicht zur Schau stellen. Sie können Leute das Wissen lehren.

Wenn Sie dies tun, so geben Sie ihnen um Himmels willen einfach Daten, etwa wie ich es tue. Die Menge an Interesse, die ich hier hineingesteckt habe, ist sehr gering eigentlich sehr gering. Machen Sie ab und zu eine witzige Bemerkung, bringen Sie etwas Randomität ins Spiel- machen Sie nicht sehr viel. Geben Sie ihnen Daten – das ist wichtig, wenn Sie lehren. Aber wenn Sie praktizieren, geben Sie niemandem irgendwelche Daten.

Die sagen: "Ich habe gehört, dass Sie soundso darüber denken."

Und Sie sagen: "Tatsächlich? Nun, was Leute hören, darüber lässt sich streiten. Nun, Leute ..." Dann schauen Sie sie prüfend an: "Leute, die einen großen Durst nach Schönheit und Liebe und derlei haben, fordern oft heraus, dass sie Informationen einer Art bekommen, die – von denen sie fürchten, dass sie stimmen. Und wissen Sie, dass sie oft Informationen zurückhalten, aus Angst, dass andere Leute durch sie verletzt werden können?"

Und der Patient wird Sie anschauen und sagen: "Ist das nicht lieb?"

Sie schauen in die Augen des Preclears und sagen: Ja, Sie dürsten nach menschlicher Liebe, nicht wahr?" Ich meine, Sie sprechen einfach über offensichtliche Daten.

Nehmen Sie einfach diese Tonskala und werfen Sie einen Blick auf das Mädchen. Die Tonskala liegt unter der Schreibunterlage und nur Sie können in diese Richtung schauen, sehen Sie. Und dort steht: "Apathie: Befähigt zu relativ unkontrollierter Aktion." Nein, man wäre nicht in der Lage, allzu viel zu ihr zu sagen. Hier: "Fähig zu destruktiver Aktion; psychotisch; Ablagerungskrankheiten..." Nein, wir gehen weiter nach oben. "Langeweile: Relativ inaktiv, aber zu Aktion fähig." Sie kommt herein, Mann, ist sie gelangweilt -eine gelangweilte Type. Und doch soundso und soundso, schauen Sie, es stimmt quer über die Zeile. Nehmen Sie den ästhetischen Bandbereich zu dieser Sache: "Langeweile: Normal, neurotisch" auf halber Strecke dazwischen. "Gelegentlich krank. Anfällig für übliche Krankheiten."

"Nun, Sie haben sich sicher oft selbst als Durchschnitt in Bezug auf Gesundheit betrachtet, nicht wahr?"

"Ja, stimmt!"

"Und tatsächlich schwankt Ihr Interesse am Leben in großem Maße zwischen Gleichgültigkeit und Langeweile, stimmt's?"

"Nun, das – das stimmt."

„Ja, ich weiß. Ich weiß sehr gut, wie diese Sache aussieht, denn tatsächlich ist das Leben unterm Strich nicht sehr interessant. Darüber kann man sicher übereinstimmen es ist schrecklich uninteressant. Es ist schrecklich langweilig. Schrecklich langweilig, nicht wahr? Fürchterlich."

Und er sagt: Junge, dieser Bursche schlägt in genau die gleiche Kerbe wie ich."

Sie schauen einfach quer hinüber, Sie gehen mit ihm in Übereinstimmung. "Nun, Sie haben das Gefühl, sich von Leuten zurückzuziehen, seit einer ganzen Weile, nicht wahr?"

"Woher wussten Sie, dass ich mich zurückzog von ..."

"Nun..."

"Ich weiß es eigentlich nicht, wissen Sie. Es ist einfach so, dass sie mich langweilen."

"Nun, stimmt. Aber die Leute sind sehr uninteressant, und daran kann einem – keine Schuld gegeben werden, nicht wahr?"

"Nein, nein. Daran kann einem keine Schuld gegeben werden."

"Nun" -machen Sie weiter – "das routinemäßige und normal stumpfsinnige Leben, das man führt, ist natürlich ein guter Schutz gegen an dies."

„Ja, das habe ich herausgefunden."

Übereinstimmung, Übereinstimmung, Übereinstimmung. Gehen wir geradewegs quer hinüber, und wir finden heraus, dass "Desinteresse an Fortpflanzung. Vages Tolerieren von Kindern." Ha! Mit anderen Worten, Sie können es sich einfach zusammenreimen. "Unaufrichtig. Gleichgültig gegenüber Tatsachen." Nun, was sagt man dazu, Sie sprechen zu einem 2,5er. "Gleichgültig gegenüber Tatsachen."

Sie sagen: "Nun, die Verabredung begann um halb drei" – tat sie nicht. Die Verabredung begann um viertel nach drei.

Der Betreffende sagt: "Also schön, sie begann um halb drei" – ist egal.

"Und sie dauerte bis halb sechs ..." Er ist an nichts interessiert! Und es ist natürlich sehr einfach, diesen Leuten Dinge wegzunehmen, deshalb sagen Sie einfach: "Nun, der Beitrag für diese Sitzung beträgt ..." wobei Sie ihm verständnisvoll etwas die Hand tätscheln, aber nicht so verständnisvoll wie Sie sie jemandem sehr weit unten auf der Tonskala hier, tätscheln würden, sehen Sie. Sie tätscheln tatsächlich jemanden unten bei ... Tätscheln Sie mal einem 1,5er verständnisvoll die Hand. Er macht einfach *sscchppp!* Das sind einfach Menschen, die jedes nur mögliche Ding vertrieben haben, das sie eigentlich wollen, und Sie bringen ihnen etwas Verständnis entgegen. "Nun, es ist ziemlich hart – wie du die Welt sozusagen auf deinem Rücken trägst, weißt du? Und daran zu arbeiten, Dinge zum Laufen zu bringen und Leute dazu zu bekommen, dass sie Dinge tun und diese verschiedenen Trägheiten zu überwinden und so weiter. Das ist ziemlich hart. Ja."

Oh Junge, dieser Bursche wird seine Seele einfach in riesengroßen Kohleemern über Sie ergießen. Aber daran sind Sie nicht nennenswert interessiert.

Was ist aber Ästhetik?

Ästhetik ist Wissen, sie bringt es in Anwendung. Und sie ist das Ausmaß an Interesse, das Ihnen entgegengebracht wird, weil Sie Bescheid wissen. Und das ist alles, was es dazu gibt. Wenn Sie Mock-ups machen, werden Sie feststellen, dass Ihre Fälle weiterhin gut vorankommen werden, wenn Sie diesem Material folgen und das Interesse und die Ästhetik von Leuten aufeinander abstimmen und ständig dafür sorgen, dass sie aufwärts marschieren.

Dieses Schaubild kann Ihnen helfen und ich hoffe, dass diese Daten über Zeit Ihnen eine Menge helfen, denn es wird enorm vielen Menschen helfen, wenn Sie sie verwenden.

Machen wir eine Pause.